

## Notizen

---



---



---



---



---



---



---



---



---



---

**Tour** Zu Besuch bei Nymphen und Nixen

Der Lech ist einer der sagenreichsten Flüsse Bayerns, auf weiten Strecken durch Stauanlagen und Kraftwerke „vergewaltigt“, doch auch in unseren Tagen mit seinen Auenlandschaften ein echtes Naturparadies. Und seine aufgestauten Seen sind Naherholungsreviere der Extraklasse. Auf dieser Runde sind Badesachen sozusagen Pflicht! Und Sonnencreme, denn unsere meistens nahtlose Blässe muss erst einmal an das Tageslicht gewöhnt werden.

**Tourlänge:** 175 km

**Fahrzeit ca:** 4 Stunden

**Tipps** Einige Tipps und highlights für diesen Kurvenkönig.

**1 Nesselwang**

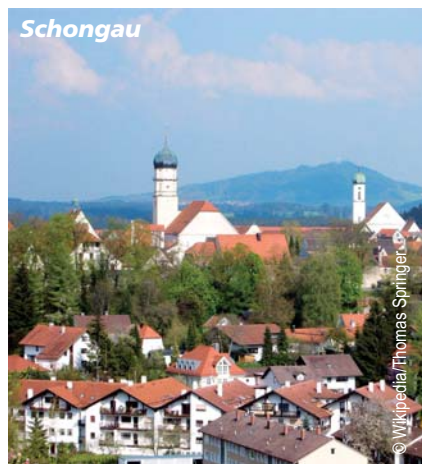
Lang vor unserer Zeitrechnung erkannten bereits die Römer, wie schön es sich rund um Nesselwang leben lässt. Mit der legendären Heerstraße „Via Claudia“ von Verona nach Augsburg kam ordentlich Leben in die Region, Wandermönche versuchten später hier die Alemannen zu „zähmen“. Von all dem und noch mehr kann das Städtchen Nesselwang heute noch viele Geschichten erzählen. Zum Beispiel im Heimathaus oder auch dem Skimuseum war der Ort doch immer schon Heimat unzähliger erfolgreicher Skisportler.

**2 Marktoberdorf**

Schon 1453 erhielt der beschauliche Ort seine Marktrechte, seit 1803 gehört er ganz und gar zu Bayern. Geprägt wird sein Stadtbild von einigen sehenswerten historischen Gebäuden, wie dem ehemaligen Fürstbischöflichen Schloss mit 2 km langer Lindenallee aus dem 18. Jahrhundert oder dem Rübzahlbrunnen und der Stadtpfarrkirche. Von der Luitpoldhöhe hat man einen schönen Blick, den angabegemäß bereits Prinzregent Luitpold von Bayern genossen haben soll. Na das will doch etwas heißen.

**3 Schongau**

Einst wichtiger Warenumschiagsplatz der großen Handelswege von und nach Oberitalien döst der beschauliche und höchst geschichtenreiche Ort heutzutage im oftmals warmen Glanz der bayerischen Sonne ganz gemütlich vor sich hin. Rund um den



mit sehenswertem Fachwerk reich geschmückten Kirchplatz laden Cafés und Restaurants zu einem zweiten Frühstück oder mittäglichen Einkehrschwung, den wir uns gönnen wollten. Dann zieht es uns frisch gestärkt wieder hinaus in die Hügel.

**4 Lech und Pfaffenwinkel**

Kaum ein anderes bayerisches Gewässer hat derart viele Eingriffe des Menschen in seinen natürlichen Verlauf hinnehmen müssen wie der trotzdem immer noch imposante Lech. Und deshalb habe sich „der Flussgott mitsamt seinen Nymphen, Nixen und Huimännlein vor vielen, vielen Jahren schon auf und davon gemacht“ behaupten die Einheimischen. Doch gerade diese Geschichten und lebendigen Traditionen, all die Historienfeste und Sonnwendfeiern, Johannisfeuer und Fackelschwimmen im Fluss krönen den landschaftlichen Reiz des Pfaffenwinkels zu jeder Jahreszeit.

**5 Wieskirche**

1738 ereignete sich ein „Tränenwunder“ an einer Heilandsfigur der Bäuerin Maria Lory vom Wieshof. Es sprach sich herum, wie ein Lauffeuer



und sorgte innerhalb weniger Jahre für eine europaweite Wallfahrt. Schnell entschloss man sich, eine dem Wunder angemessene Kirche zu erbauen. 1754 war sie fertiggestellt, heute ist sie nicht nur berühmt, sondern sogar UNESCO-Weltkulturerbe - die Wieskirche bei Steingaden. Mächtig viel Gold und Prunk findet sich im sehenswerten Innenraum der Kirche, in deren schattigem Hof wir eine ausgiebige Pause einlegen können.

**6 Forggensee**

Der auch als Speicher Roßhaupten ausgeschilderte Stausee ist mit gut 16 qkm Fläche immerhin der fünftgrößte See Bayerns. Sein Unikum ist, dass er im Winter trocken gelegt wird und der Seegrund dann begehbar ist. Dann werden an manchen Stellen noch Reste von Gebäuden sichtbar,



die in den Fluten des Forggensees versunken sind. Ja sogar Spuren der uralten Römerstraße Via Claudia Augusta tauchen dann wieder auf. Im Sommer ist der See ein sehr beliebtes Naherholungsgebiet mit allen Wassersportarten und einer eigenen Forggenseeschiffahrt.